

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im Krankenhaus Simmerath: Die Öffnungszeiten der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine Telefonbereitschaft. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ 02473/894444 zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch während der gesamten Dienstzeiten zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird.

HNO- und augenärztlicher Notdienst: zentrale Arzttrufnummer 0180/5044100. Zusätzlicher HNO-Notdienst: 0241/510000 88.

Apotheke: Hubertus-Apotheke, Hauptstraße 43, Roetgen, ☎ 02471/8877 oder 2201.

Hürtgenwald: Der Notdienstarzt wird durch die Arzttrufzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

Zahnarzt: Der zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Sprechzeiten der Notdienst-Praxis sind von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch erreichbar.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511. Kleintiernotdienst: Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/9286620 (nach Voranmeldung).

Rettungsdienste: Rettungsschrauber mit Notarzt/Notärzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

ENTSORGUNG

► HEUTE

Biotonne, ab 6 Uhr in Simmerath, Bickerath, Witzersath, Strauch, Kesternich.

Orange Tonne, ab 6 Uhr in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott.

Bioabfallsammlung, Parkplatz Sportplatz, Auf der Höhe, 14-18 Uhr, Kalterherberg.

Gelbe Tonne, ab 7 Uhr in Monschau und Mützenich.

Restmüll, ab 6 Uhr in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott, ab 7 Uhr in Mützenich.

► MORGEN

Biotonne, in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkensruhr, Hirschrott, Rollesbroich, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid, Lammersdorf, Paustenbach, Steckenborn.

Restmüll, in Kalterherberg.
Gelbe Tonne, in Konzen, Imgenbroich.

WIR GRATULIEREN

Agnes Busse aus Simmerath, Bickerather Straße 18, die am Samstag 86 Jahre wurde.

Emelie Lauscher aus Roetgen, Rommelweg 31, die heute 89 Jahre alt wird.

Katharina Roeben aus Simmerath, Rathausplatz 3, die heute 84 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, gebührenfrei.

Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Heidi El Hallani, 10-13 Uhr, Raum 204, Gemeinschaftshauptschule, Walter-Bachmann-Straße.

Sprechstunde des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung (ASD), für die Gemeinde Simmerath, 10-12 Uhr, Zimmer 9, 10-12 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

Schwangerschaftsberatung der Katholischen Kirche, Caritasverband für die Region Eifel, Tel.: 02473 - 7511, Kammerbruchstraße 8, 16-18 Uhr, Simmerath.

RWE Kundenberatung, 9-13 und 14-18 Uhr, RWE-Energiepunkt, Imgenbroich, Hans-Georg-Weiss-Straße 5,.

Nur das Jesuskind ist ein Puppenbaby

Gelungene Premiere der „**Lebenden Krippe**“ hinter dem Felsenkeller Brauhaus in Monschau. Besondere besinnliche Stimmung.

Monschau. „Es begab sich aber zu der Zeit...“ So beginnt die wohl bekannteste Geschichte, die seit nunmehr 26 Jahren immer wieder zur Adventszeit von Darstellern des Höfener Krippenvereins aufgeführt wird. Am Samstag vor dem ersten Advent fand die Premiere vor zahlreich erschienenen Besuchern statt.

Es ist genau diese besondere besinnliche Stimmung, in die die Krippenspieler ihr Publikum versetzen wollen. Fasziniert stehen die Menschen jeden Alters am Zaun und schauen zu, wie erst die Hirten, dann die Heilige Familie das Spielgelände betreten. Auch wenn die Weihnachtslieder, die vom Band gespielt werden, bekannt sind, ist doch die Atmosphäre so ganz anders als auf dem vollen Weihnachtsmarkt.

Feste Spielstätte

Auf dem Gelände hinter dem Felsenkeller Brauhaus in der St.-Vithers-Straße hatte die Krippe im letzten Jahr bekanntlich ihren festen Spielort gefunden. Die Bauarbeiten liefen bis zur letzten Minute. „Nicht einmal Rasen hatten wir anlegen können“, erinnert sich Heinz Stolz vom Krippenverein, „aber Gott sei Dank hatten wir pünktlich zur Premiere Schnee.“ Den brauchten sie diesmal nicht, denn in diesem Jahr ging es nur noch darum, die Krippe zu perfektionieren. Die Bude, in der die Technik untergebracht war, „verschwand“ wie von Geisterhand, die Krippe selbst wurde aufpoliert und macht nun einen geradezu schmeckenden Eindruck. „Schließlich ist das jetzt ja auch für die Ewigkeit“, hofft der Vorsitzende der Krippenbauer, Harald Rader.

Zwei Besetzungen

Zwei Besetzungen hat der Verein für die Vorführungen aufbringen können. Für die Premiere wurde auf erfahrene Spieler gesetzt. Manfred Klinkhammer, der vergangene Spielzeit sein 25-jähriges Jubiläum als Hirte feiern durfte, kennt mittlerweile kein Lampenfieber mehr, für andere ist es immer wieder ein Kribbeln. Dabei ist der Ablauf der Vorstellungen seit Jahren derselbe. Zuerst treten die Hirten auf, neben



Im vergangenen Jahr standen die drei Könige im Schnee. In diesem Jahr ging es bei der Premiere der „**Lebenden Krippe**“ hinter dem Felsenkeller Brauhaus in Monschau für alle Beteiligten merklich angenehmer und entspannter zu. Foto: Egerland

Klinkhammer Johannes Vehenhäus und Mario Offermann die Kinderhirten Caroline Jansen und - zum ersten Mal dabei, Benedikt Gerhards. Zu den Klängen von „Maria durch ein Dornwald ging“ bahnt sich die Heilige Familie (Elke Mießen als Maria und ihr Mann Walter als Josef) ihren Weg durch die Zuschauer und findet ihren Weg in die Krippe. Dort befinden sich schon Kalb und Esel, in der direkten Nähe, an einer Feuerstelle, grasen drei Schafe. Die Lebende Krippe ist ein Ereignis, nicht nur für die Kinder, die vor und nach der Vorführung die Tiere streicheln dürfen.

Klaus Müller aus Mützenich bringt die tierischen Schauspieler zu den Vorführungen und holt sie danach wieder ab. „Theoretisch könnten die Tiere auch hier bleiben“, erklärt Heinz Stolz, „aber das ist uns dann doch zu heikel. Schließlich möchten wir nicht, dass ihnen irgendetwas passiert.“

Manches Mal haben gerade die Tiere schon für unfreiwillige Abwechslung in den Vorführungen gesorgt, aber in solchen Fällen müssen sich die Hirtenspieler einschalten: „Die Hirten kümmern sich um die Tiere, das ist doch klar!“ Bei der Premiere verhielten sich die Vierbeiner übrigens alle vorbildlich.

Mit Spannung verfolgt

Auch wenn es sich nur um ein Puppenbaby handelt, das „Maria“ Elke Mießen plötzlich unter dem Gewand hervorzieht, so gibt sich das Publikum bei den Klängen von „Es ist ein Ros“ entsprungen“ doch bereitwillig der Illusion hin und verfolgt die Handlung mit Spannung. Mit ausgebreiteten Armen wendet sich „Engel“ Kerstin Mießen an die Hirten und verkündet die frohe Botschaft. Unbeweglich steht sie da, das jeweilige Ausharren der Spieler und ihre stummen Gesten

machen immer wieder deutlich: Das ist keine Schauspielerlei, sondern es handelt sich um lebende Krippenfiguren.

Der Auftritt der drei heiligen Könige (Heinz-Josef Haupt, Carsten Stolz und Bruno Lauscher) beeindruckt nicht zuletzt durch die wunderbar gearbeiteten Kostüme. „O lasset uns anbeten“, klingt es vom Band - und es sind doch einige da im Publikum, die mitsingen. Zwischen Spielern und Publikum zwei Kameralente. Einer ist Gerd Tückmantel, der eine DVD für den Krippenverein anfertigt: „Im Jahr 2000 habe ich die Aufführung gefilmt, als sie noch auf der Monschauer Burg stattfand“, erzählt er, „aber die wertvollen Aufnahmen sind alle verloren gegangen. Jetzt will ich dieses Ereignis auf Film festhalten.“

Mit „Stille Nacht heilige Nacht“ klingt die Vorführung aus, die Menschen verlassen mit einem Lächeln das Gelände, die meisten in

Anzeige

Neu in Simmerath
rosenwick
KÜCHE + WOHNEN
Hauptstraße 30 • 52152 Simmerath
Tel. 02473 / 93 78 999

Richtung Monschauer Altstadt zum Weihnachtsmarkt.

Harald Rader, der Vorsitzende des Krippenvereins, jedenfalls äußerte sich sehr zufrieden mit der Premiere 2011: „Für den Samstag vor dem ersten Advent hatten wir eine Menge Leute hier“, bilanzierte er, „normalerweise ist es anfangs eher ruhig und steigert sich an den Sonntagen.“ Die Premiere in diesem Jahr lief für die Krippenbauer und -spieler um einiges entspannter ab als im Jahr zuvor, fast schon routiniert. Wobei: „Zur Routine wird das nie“, sagt Heinz Stolz, der in der zweiten Besetzung den Josef gibt, „das ist ja das Schöne daran!“ (Egl)

Die Feinheiten des Rheinischen

„**Isch glaub' et disch!**“: Jürgen B. Hausmann gastiert am 2. Dezember in Höfen

Höfen. „Isch glaub' et disch!“, so herrlich kann sich wohl nur ein echter Rheinländer wie Jürgen B. Hausmann echauffieren. In seinem neuen, gleichnamigen Programm hat der Star der hiesigen Kabarettszene wieder jede Menge ulkige Typen, außergewöhnliche Begegnungen und seltsame Situationen verarbeitet, über die er sich nur wundern, aufregen und den Kopf schütteln kann. Oder über die er am 2. Dezember in Höfen zusammen mit dem Publikum ganz einfach herzhaft lacht.

Denn dank seiner ausgezeichneten Beobachtungsgabe und seines Gespürs für Komik verwandelt Jürgen B. Hausmann alltägliche Situationen und Menschen wie Du und ich wieder in treffsichere, amüsante Anekdoten und echte Originale. Als zweifacher Vater knöpft er sich natürlich das Thema Kinderspielzeug und Kindererziehung vor. Und genau da darf der Satz „Isch glaub et disch!“ auf gar keinen Fall fehlen, gehört er doch

zum unverzichtbaren Vokabular rheinischer Väter und Mütter.

Überhaupt liebt es der Kabarettist in den Feinheiten des Rheinischen zu stöbern und stößt immer wieder auf wunderbare Fundstücke und Redewendungen, wie z.B. „et is sich am zuamziehen, dat jibt sich am stinken, da jib ich mich ja nit dran!“. Selbst als Zeuge vor Gericht ist der Rheinländer nicht auf den Mund gefallen und beteuert: „Ich kann für meinen Schwager zeugen kommen.“

Hausmanns kabarettistischer Streifzug führt auch zu heiteren Orten wie den „Kirmesen“, wo Schiffschaukeln, Achterbahnen und andere Gerätschaften auf Vergnügungswillige warten. In der Region tritt er auf am 2. Dezember um 20 Uhr in der Vereinshalle Höfen. Tickets sind erhältlich im Kartenhaus Würselen, Alsdorf, Bergheim und Düren, in allen bekanntesten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 02405/94102 oder online unter www.meyer-konzerte.de.



Jürgen B. Hausmann ist am 2. Dezember in der Vereinshalle in Höfen zu Gast. Foto: Veranstalter



Katrin Wiedmann lästert in ihrem ersten Soloprogramm über Männer und Frauen gleichermaßen. Foto: Veranstalter

Nicht nur „Frauensachen“

Musicalstar Katrin Wiedmann zu Gast in Roetgen

Roetgen. Mit „Frauensachen“ gastiert Katrin Wiedmann am Mittwoch, 30. November, 20 Uhr, in „Venn's Theater“ in Roetgen.

Die Künstlerin wurde durch die ARD-Serie „Verrückt nach Meer“ bekannt und hat als Musicaldarstellerin in „West Side Story“, „My Fair Lady“, „Kiss me Kate“, „Pettersson & Findus“, „Anatevka“, „Die Schöne und das Biest“, „Cabaret“ und „Evita“ auf der Bühne gestanden.

Katrin Wiedmann hat für ihr erstes Solo-Programm Lieder und Texte geschrieben, die das Zusammenleben im Alltag von Männern und Frauen auf den Punkt genau in Worte und Harmonien fassen. Sie singt und spottet über Allergien, Diäten, Katerstimmungen, Sex und Selbstfindungsversuche. Sie lästert über Männer und Frauen,

über Freunde und Feinde - und gibt auch ein klein wenig von ihren eigenen Träumen preis. Männer denken anders als Frauen, Frauen denken mehr als Männer, Männer denken, dass Frauen zu viel denken und Frauen denken, dass Männer zuweilen gar nicht oder nur an das Eine denken, während sie an so wahnsinnig vieles denken.

Wer jetzt denkt, dass in „Frauensachen“ allein die Herren der Schöpfung unter die Lupe genommen werden, liegt allerdings falsch.

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort in Monschau im Kulturamt des Rathauses und bei der Monschau-Touristik, in Roetgen sind die Karten im „Lesezeichen“ sowie in der Roetgen-ThermeS und in Simmerath in der Buchhandlung Holtmann erhältlich.

HEUTE IN DER NORDEIFEL

Kontakt

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/97 00-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

► SIMMERATH

Planungsausschuss, 18 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

► MONSCHAU

Ausstellung „The good times“, bis 20.12., 14-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

Ausstellung „Unwahrscheinlichkeit des Augenblicks“, Werke aus der Sammlung „Marta“, bis 31.12., 14-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

Monschauer Tafel; Ausgabe von Lebensmitteln an Berechtigte, Monschauer Tafel, Imgenbroich, Trierer Straße 231, 15-16 Uhr.

Ranger-Waldführung, 14 Uhr, Wanderparkplatz Wahlerscheid, an der B 258, Höfen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, 18 Uhr, Rathaus Monschau, Laufenstr. 84.

Pfarrkirche, Konzen, Kirchenweg 21, Vennkrippe, 10-18 Uhr, außer zu Gottesdienstzeiten.

Monschauer Poker Night, durch den Abend führt geschultes Personal, 19 Uhr, Carat Hotel, Laufenstraße 82.

► ROETGEN

Adventsausstellung, Gemälde von Nicole Royé, bis 31.12., Landgasthaus Schrievers Hoff, Faulenbruchstraße 14.

Haupt- und Finanzausschuss, 18 Uhr, Rathaus Roetgen, Hauptstraße.